

# Aufgabenheft Reiten (Nationale Aufgaben) 2012 – Änderungen/Ergänzungen, gültig ab 1.1.2013

Aufgrund notwendiger LPO-Änderungen zum 1.1.2013 wurden im Aufgabenheft Reiten (Nationale Aufgaben) nachstehende Änderungen/Ergänzungen vorgenommen:

Damit auch Ihr Aufgabenheft Reiten (Nationale Aufgaben) 2012 wieder auf dem aktuellsten Stand ist, können Sie die nachstehenden Seiten ausdrucken, ausschneiden und in Ihrem Aufgabenheft Reiten (Nationale Aufgaben) 2012 austauschen.

Warendorf, 3. November 2012

**Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (FN)**

– Abteilung Ausbildung –

## III. Basis- und Aufbauprüfungen

## Richterkarte Reitferdeprüfung

### 1.2.1 Richterkarte Reitferdeprüfung

Nachdruck oder sonstige Vervielfältigung zu kommerziellen Zwecken verboten – Zuwiderhandlungen werden rechtlich verfolgt  
Reit-Nr. 6427 – Stand: 1.1.2013 © Prüfung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung GmbH, Warendorf

Program-Nr.	Trab (Takt, Losgelassenheit, Elastizität, natürliche Schwunghalten, Rückentätigkeit, Engemert der Hinterhand, Raumgriff)	Galopp (Takt, Losgelassenheit, Gleichgewicht, natürliche Schwunghalten, Engemert der Hinterhand, Bergauf tendenz, Bodengewinn)	Schritt (Takt, Fleiß, Raumgriff, Ungelassenheit, losgelassenes Schreiten)	Altersgemäße Erfüllung der Kriterien der Skala (Poleigenschaften, Losgelassenheit, Anlehnung, Selbsthaltung, Temperament, Ausgeglichenheit, Aufmerksamkeit, Sensibilität, Ausdruck, Formtonie)	Typ und Qualität des Körperbaus (Typ, Körperqualität, Reifepoints, Korrektheit des Fundaments)	Summe der Teilnoten gültig durch 5 = Wertnote	Platzierung
1							
2							
3							
4							
5							
6							
7							
8							
9							
10							
11							
12							
13							
14							
15							

Nr. der Prfg. ....  
Tag .....  
Blatt: .....

Veranstaltungsort .....  
Vermerk: 10 = ausgezeichnet, 9 = sehr gut, 8 = gut, 7 = ziemlich gut, 6 = befriedigend, 5 = genügend, 4 = mangelhaft, 3 = ziemlich schlecht, 2 = schlecht, 1 = sehr schlecht, 0 = nicht ausgeführt.

National 61

Druck: Oktober 2012/gültig ab 1. Januar 2013

## III. Basis- und Aufbauprüfungen

## Dressurferdeprüfung – Leitfaden Klasse A

### 2.1.1 Leitfaden Dressurferdeprüfung der Klasse A

<b>Trab</b> (Takt, Losgelassenheit, Elastizität, Schwung, Rückentätigkeit, Raumgriff)
<b>Schritt</b> (Takt, Fleiß, Raumgriff, losgelassenes Schreiten)
<b>Galopp</b> (Takt, Losgelassenheit, Gleichgewicht, Schwung, Raumgriff, Bergauf tendenz)
<b>Durchlässigkeit</b> (Losgelassenheit, Anlehnung, beginnende Geraderichtung, Gehorsam)
<b>Gesamteindruck</b> (Perspektive als Dressurpferd; Ausbildungsstand auf der Basis der Skala der Ausbildung)
<b>Note:</b>

National 85

Druck: Oktober 2012/gültig ab 1. Januar 2012

### III.

#### 1.2.2 Aufgaben für Reitpferdeprüfungen

#### Aufgabe RP 1 – Reitpferdeprüfung für 3-jährige (bzw. 3- und 4-jährige gemeinsam, wenn nicht getrennt ausgeschrieben)

Standort der Richter bei **E** außerhalb des Vierecks – wenn nicht möglich in der Bahn zwischen E und X.

**Hinweis:** Diese Aufgabe ist bei Championaten gemäß LPO § 303 bzw. Sichtungen bzw. Qualifikationen nicht zugelassen.

Viereck möglichst 20 x 60 m, jedoch mindestens gemäß LPO (mindestens 20 x 60 m, ggf. auch sonstige Maße, mindestens jedoch 1000 m<sup>2</sup> bei einer Mindestbreite von 20 m, bei Hallen-LP mindestens 20 x 40 m)

– Dauer der Aufgabe einschließlich Bewertung „Typ und Qualität des Körperbaus“ abgesetzt an der Hand ca. 1 1/2 Minuten bei Viereck 20 x 60 m bzw. 13 Minuten bei Viereck 20 x 40 m je Gruppe

Einreiten im Mittelschritt am langen Zügel, Zügel aufnehmen und auf der linken Hand Abteilung bilden.

**(linke Hand)**  
(E-K-A-F-B-M-C-H-E-K-A) Im Arbeitstempo antraben, leicht-traben.

(F-X-H) Ganze Bahn (1-mal herum),  
Durch die ganze Bahn wechseln.

**(rechte Hand)**  
(H-C-M-B-F-A)  
(K-E) Ganze Bahn (1-mal herum),  
Durchparieren zum Schritt, Mittelschritt am langen Zügel.  
Durch die Länge der Bahn wechseln.

(C-X-A)  
**(linke Hand)**  
(A)  
(F) Linke Hand.  
Im Arbeitstempo antraben, leicht-traben.

62 *National*

Druck: Oktober 2012/gültig ab 1. Januar 2012

### Basis- und Aufbauprüfungen

### III.

#### Notenbogen Dressurpferdeprüfung der Klasse A

	Note
Trab (Takt, Losgelassenheit, Elastizität, Schwung, Rückentätigkeit, Raumgriff)	
Schritt (Takt, Fleiß, Raumgriff, losgelassenes Schreiten)	
Galopp (Takt, Losgelassenheit, Gleichgewicht, Schwung, Raumgriff, Bergauf tendenz)	
<b>Durchlässigkeit</b> (Losgelassenheit, Anlehnung, beginnende Geraderichtung, Gehorsam)	
<b>Gesamteindruck</b> (Perspektive als Dressurpferd; Ausbildungsstand auf der Basis der Skala der Ausbildung)	
<b>Gesamtnote</b>	
: 5 = <b>Gesamtergebnis</b>	

Nur ganze und halbe Noten erlaubt.

85a *National*

Druck: Oktober 2012/gültig ab 1. Januar 2013

### Reitpferdeprüfungen – Aufgabe RP 1 (Richter bei E)

### Basis- und Aufbauprüfungen

#### IV.

B-Note (künstlerische Gestaltung)	Note	Koeff.	Endnote
Allgemeiner Eindruck			
<b>15. Rhythmus, Energie und Elastizität in Grundgangarten und Tempi</b> (Takt und Schwungentwicklung)		3	
<b>16. Harmonie zwischen Reiter und Pferd</b> (Sitz und Einwirkung des Reiters, Durchlässigkeit und Vertrauen des Pferdes)		3	
<b>17. Choreografie</b> (Gleichmäßige Einteilung des Vierecks, klare Linienführungen, Originalität, ideenreicher Inhalt)		3	
<b>18. Schwierigkeitsgrad</b> (Einhalten der Anforderungen, Angemessenheit von Risiko und Leistungsvermögen, Beachten der Grundsätze der klassischen Dressur)		3	
<b>19. Musik, Gesamteindruck</b> (Übereinstimmung der Bewegungsabläufe und Übergänge mit der Musik, Gesamteindruck der musikalischen Darbietung und dressurmäßigen Leistung)		3	

Ziffern 15 bis 19 in Dezimalen erlaubt

**Künstlerische Gestaltung** B-Note

Bei Auslassen bzw. Überziehen einer Pflichtektion oder Zeigen einer Lektion einer höheren Klasse WN < 6 für Choreografie und Schwierigkeitsgrad

**Abzüge** von 2 Punkten von der Note  
– für Über- oder Unterschreiten des jeweiligen Zeitlimits

**Total für künstlerische Gestaltung (max. 150)** B-Note

**Resultat**

Total für Ausführung : 15 A-Note

Total für künstlerische Gestaltung : 15 + B-Note

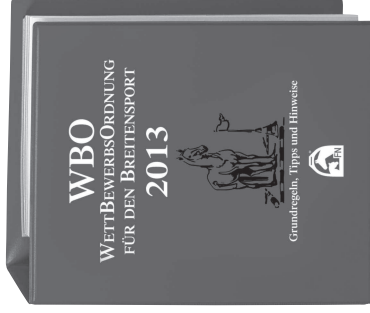
=

: 2 x 10 = **Endresultat:** %

Ausführliche Informationen zur Ausführung, Gestaltung und Bewertung von Kürren sind in dem FN-Turniersport-Merkblatt „Dressurkürren“ enthalten.

Druck: Oktober 2012/gültig ab 1. Januar 2012 185

# Die offiziellen Regeln für den Breitensport



Das richtige Angebot: die WBO!

Die ab 1. Januar 2013 gültige und neu überarbeitete „Wettbewerbsordnung für den Breitensport“ ist eine „Bedienungsanleitung“ für die ersten Starts in Wettbewerben. Sie ist – sowohl für den Erstteilnehmer, den Erstveranstalter, den Richter/Prüfer als auch für all diejenigen, die bereits im Basissport unterwegs sind – das Standardwerk für eine erfolgreiche Teilnahme oder Umsetzung einer WBO-Veranstaltung.

Informationen und die ausführlichen Beschreibungen der über 100 Wettbewerbe – sowohl für den Teilnehmer als auch für die Organisatoren konkret formuliert – machen die ersten Schritte transparent und verständlich.

Die WBO setzt durch ihre Vielfalt die Eckpfeiler guter Ausbildung, d.h. für gutes Reiten, gutes Fahren, gutes Voltigieren und vor allem für den guten und richtigen Umgang mit dem Pferd und Pony.

Und noch etwas ist neu:

„WBO 2013“ steht auf dem Cover der neuen WBO und macht damit jedem deutlich, dass es sich um die neueste Ausgabe des Regelwerks handelt. Mit den künftigen Ergänzungsblättern wird ein kleiner Aufkleber mitgeschickt, der außen auf dem Cover angebracht werden kann. Damit lässt sich auf den ersten Blick erkennen, dass der Inhalt auf dem aktuellen Stand ist.

376 Seiten, Format 190 x 230 mm

Ringbuch inkl. Inhalt

ISBN 978-3-88542-774-2

€ 19,90

Inhalt (ohne Ordner

ISBN 978-3-88542-775-9

€ 13,90

**Erhältlich auch im Buchhandel und in Reitsportfachgeschäften!**

der Deutschen Reiterlichen Vereinigung GmbH  
**Fachkompetenz rund ums Pferd**  
 Postfach 11 03 63  
 48205 Warendorf  
 → Tel.: +49 (0)2581 6362-154/-254  
 Fax: +49 (0)2581 6362-212  
 E-Mail: [vertrieb-fnverlag@fn-dokr.de](mailto:vertrieb-fnverlag@fn-dokr.de)  
[www.fnverlag.de](http://www.fnverlag.de)

### III.

#### 2.1.2 Dressurpferdeprüfungen der Klasse A Aufgaben DA 1 bis DA 4/2

##### Aufgabe DA 1

(Nur einzeln)

Viereck 20 x 60 m (in der Ausschreibung anzugeben) –  
Dauer: etwa 4½ Minuten

Viereck 20 x 40 m (in der Ausschreibung anzugeben) –  
Dauer: etwa 3½ Minuten

- A-X Einreiten im Arbeitstrab.
- X Halten. Grüßen.
- C Im Arbeitstempo antraben.
- C Linke Hand.
- C-H-K-A-F-B Arbeitstrab.
- B-E-B Auf dem Mittelzirkel (1-mal herum).
- B Ganze Bahn.
- H-X-F Durch die ganze Bahn wechseln, dabei Tritte verlängern. Leichttraben.
- F Arbeitstrab. Aussetzen.
- A Mittelschritt.
- K-X-M Im Mittelschritt durch die ganze Bahn wechseln.
- M Im Arbeitstempo antraben.
- C Im Arbeitstempo angaloppieren.
- E-B-E Auf dem Mittelzirkel geritten (1-mal herum).
- E Zwischen B und E überstreichen.
- F-X-H Ganze Bahn.
- C Durch die ganze Bahn wechseln.
- C Vor X Arbeitstrab, nach X im Arbeitstempo rechts angaloppieren (2 bis 3 Pferde längen Trab erlaubt).
- C Auf dem Zirkel geritten (1-mal herum).
- C Ganze Bahn.
- M-F Galopp sprünge verlängern.
- Zw. F und A Arbeitsgalopp.
- Zw. A und K Arbeitstrab.
- E-B Auf dem Mittelzirkel geritten (½-mal herum), dabei Zügel aus der Hand kauen lassen.
- B-F Ganze Bahn. Zügel wieder verkürzen.
- A Auf die Mittellinie abwenden.
- X Halten. Grüßen.

86 National

Druck: Oktober 2012/gültig ab 1. Januar 2012

### IV.

#### Notenbogen Dressurprüfung der Klasse L\*\* – Kür

Viereck 20 x 60 m – Dauer: 4½ bis 5 Minuten

A-Note (Ausführung)	Note	Koeff.	Endnote
1. Mittelschritt (mind. 40 m zusammenhängend)		2	
2. Kurzkehrt rechts und/oder links			
3. Schulterherein rechts (mind. 12 m) (Versammelter Trab)			
4. Schulterherein links (mind. 12 m) (Versammelter Trab)			
5. Traversale nach rechts (Versammelter Trab)			
6. Traversale nach links (Versammelter Trab)			
7. Mitteltrab			
8. Außengalopp (rechte Hand)			
9. Außengalopp (linke Hand)			
10. Einfacher Galoppwechsel von rechts nach links			
11. Einfacher Galoppwechsel von links nach rechts			
12. Volte im Galopp (8 m nach rechts und/oder links)			
13. Mittelgalopp			
14. Das Einreiten und das Halten zu Beginn und am Ende der Vorstellung			
<b>Total für Ausführung (max. 150)</b>			
<b>Benötigte Zeit</b>			
<b>A-Note</b>			

– Auslassen einer Pflichtlektion/Gangart WN 0 für die Lektion/Gangart  
– Überziehen einer Pflichtlektion WN < 5 für die Lektion

185a

Druck: Oktober 2012/gültig ab 1. Januar 2012

#### Dressurpferdeprüfung – Aufgabe DA 1

#### Basis- und Aufbauprüfungen

## IV.

### Dressurprüfer-/Dressurprüfungen

<b>B-Note</b> (künstlerische Gestaltung)	Note	Koeff.	Endnote
Allgemeiner Eindruck			
<b>15. Rhythmus, Energie und Elastizität in Grundgangarten und Tempi</b> (Takt und Schwungentwicklung)		3	
<b>16. Harmonie zwischen Reiter und Pferd</b> (Sitz und Einwirkung des Reiters, Durchlässigkeit und Vertrauen des Pferdes)		3	
<b>17. Choreografie</b> (Gleichmäßige Einteilung des Vierecks, klare Linienführungen, Originalität, ideenreicher Inhalt)		3	
<b>18. Schwierigkeitsgrad</b> (Einhalten der Anforderungen, Angemessenheit von Risiko und Leistungsvermögen, Beachten der Grundsätze der klassischen Dressur)		3	
<b>19. Musik, Gesamteindruck</b> (Übereinstimmung der Bewegungsabläufe und Übergänge mit der Musik, Gesamteindruck der musikalischen Darbietung und dressurmäßigen Leistung)		3	

Ziffern 15 bis 19 in Dezimalen erlaubt

#### Künstlerische Gestaltung

**B-Note**

Bei Auslassen bzw. Überziehen einer Pflichtlektion oder Zeigen einer Lektion einer höheren Klasse WN < 6 für Choreografie und Schwierigkeitsgrad

**Abzüge** von 2 Punkten von der Note

– für Über- oder Unterschreiten des jeweiligen Zeitlimits

**Total für künstlerische Gestaltung (max. 150) B-Note**

**Resultat**

Total für Ausführung : 15

**A-Note**

Total für künstlerische Gestaltung : 15 +

**B-Note**

=

: 2 x 10 = **Endresultat:**

%

Ausführliche Informationen zur Ausführung, Gestaltung und Bewertung von Küren sind in dem FN-Turniersport-Merkblatt „Dressurküren“ enthalten.

Druck: Oktober 2012/gültig ab 1. Januar 2012

185b

## IV.

### 2.13 Dressurprüfungen der Klasse M Aufgaben M 1 bis M 11

#### Aufgabe M 1 (Nur für M\*)

Viereck 20 x 40 m – Dauer: 4 Minuten

	Koeffizient
1. A-X Einreiten im versammelten Trab. X Halten, Grüssen. X Im versammelten Tempo antraben. X-C Versammelter Trab.	
2. C Rechte Hand. M-B Schulterherein. B-F-A Versammelter Trab.	
3. A Auf die Mittellinie abwenden. Zwischen D und X Volte rechts (8 m).	
4. Aus der Volte bis M Nach rechts traversieren. M-C-H Versammelter Trab.	
5. H-E Schulterherein. E-K-A Versammelter Trab.	
6. A Auf die Mittellinie abwenden. Zwischen D und X Volte links (8 m).	
7. Aus der Volte bis H Nach links traversieren. H-C-M Versammelter Trab.	
8. M-X-K Mitteltrab. K Versammelter Trab.	
9. (Übergänge bei M und K) (K-A) (Der versammelte Trab)	
10. A Kurzkehrt links, danach Mittelschritt.	2
11. A-K-E Mittelschritt.	2
12. E-M Im starken Schritt durch die halbe Bahn wechseln.	2
13. M-C Mittelschritt. C Im versammelten Tempo angaloppieren. C-H Versammelter Galopp.	